

**1930 Eschbachdaten**  
*Originale Abschrift der schriftlichen Dokumente*  
von Wilhelm Becker III (01.09.1880\* - 18.09.1965†)  
(Ronald Löw – 2020)

---

Eschbach im Kreise Usingen.

In Eschbach, wo es das viele Obst gibt, wo die schönen Klippen sind, wo die Bauernspiele waren, und wo die Altvordern zur Kerb sangen:

Eschbach, in dem Grunde liegt,  
Im Sommer ists gar schön darin,

lebt ein kräftiges Bauerngeschlecht. Im Volksmunde trägt es weithin den Namen Katzeneschbach; Übrigens der erste, zehntfreie Ort in Kreise Usingen.

Die Einwohnerzahl beträgt zurzeit .....	1000
Die Gesamtfläche der Gemarkung .....	1556 ha
Wald .....	568
Staatswald, wo die Gemeinde Grundsteuer trägt ..	118
Ackerland und Wiesen .....	720
Wege .....	73
Odland (Weide f. Schafe) .....	51
Dorf .....	9
Viehweide .....	8

---

1527 ha

Die noch fehlende ha sind Ödland mit Gestein, Kalkofen, Strütchen und Obstbaumanlagen. Am Wege nach Brandoberndorf an der Wellerstrasse befindet sich der Stollen zu einem Silberbergwerk. Der Schacht ist nachgerutscht steht voll Wasser, ist lebensgefährlich. Mutung liegt jetzt noch darauf.

Bergbauamt Weilburg teilt mit vor vielen Jahren wegen Wasserandrang stillgelegt. Strütchen. Geiseritwerk. Ein Steinbruch seltener Art findet Verwendung zu feinstem Porzellan. Geiserit enthält Kieselsäure, wurde während des Krieges Fabrikgebäude von Brandstiftern angesteckt; (Kieselsäure für Heereszwecke während des Krieges) An der Frankfurter - Weilburgerstrasse, Hohe Schneid, Schiefersteingruben im kleinen Ausmaß. Einige Häuser hier davon gedeckt.

**1930 Eschbachdaten**  
*Originale Abschrift der schriftlichen Dokumente*  
von Wilhelm Becker III (01.09.1880\* - 18.09.1965†)  
(Ronald Löw - 2020)

---

Nachstehende Abbildungen der Siegel sind das Wappen der Gemeinde.  
Das Wappen ist die Abbildung des gewaltigen Naturfelsens oberhalb des Dorfes. Der Felsen  
trag den Namen Seierstein oder auch schon seit ältester Zeit „Siegelstein“ weil er sich im  
Siegel der Gemeinde befindet.  
Kurz nach dem Freiheitskriege 1813-15 revidierte der damalige Amtmann des Amtes Usingen  
alle Siegel in seinem Bezirk. Damals wurde auch Eschbach sein seitheriger alter Stempel mit  
dem Felsen mit Recht zuerkannt. (Amtmann Emmingshaus hätte wohl kein schöneres  
Wappen uns zu erkennen können).

Seit 1958 neues Wappen. (siehe rechts unten)

Bürgermeister  
lephon: Ufingen 168.

Eschbach, den 14 April 1938  
(Kreis Ufingen)



*Das vorstehende aufgedruckte Siegel von der Gemeinde  
zufügt werden, beifolgt*

*Kauf Krüger*

